

# Beilage zu Nr. 148 des „Enzhäler.“

Dienstag, den 12. Dezember 1876.

Privatnachrichten.

Pforzheim.

## Meine große Weihnachts- Ausstellung

in  
gekleideten und ungekleideten

# PUPPEN

sowie das allerneueste in

## Kinder - Spiel - Waaren

habe eröffnet.

**Herm. Grünwald,**

D 31 Deimlingsstraße D 31.

Pforzheim.

Pforzheim.

Mehrere Tausend Mark werden gegen Sicherheit 1/2 Gebäude, 1/2 Güter oder Flach Gebäude allein in größeren oder kleineren Posten ausgeliehen. Auf eingefandene Voranschläge erfolgt alsbald Auskunft. Wo sagt die Redaktion.

Schrifthefte in grösserer Auswahl, darunter für Wiederverkäufer besonders empfehlenswerthe Sorten bei **Jak. Mech.**

**Deutscher Soldatenfreund,**  
bei **Jak. Mech.**

### Für Damen!

Bei Kramer & Co. in Leipzig ergeht:

### Arbeitsstube.

Besteht in Monatsheften für leichte elegante weibliche Arbeiten, enthaltend neue Stickmuster in bunten Buntfarbendruck ausgeführt, sowie Häkel- und Flechtmuster, Vorlagen für Kleider, Wäsche, etc. und Sewarbeit, Perlsätele, etc.  
Die einzelne Ausgabe kostet pro Monat nur 1 1/2 Kr. 6 Kr. 1/2. — 10 Kr. 6 Kr. Die Doppelangabe kostet 20 Doppelte.  
Die einfache Ausgabe enthält abwechselnd einen Modestück mit Entwürfen, vier andere Muster, etc. etc.  
Die Doppelangabe enthält in jedem Monat zweies. Man abonniert zu jeder Zeit, auch in der Ferne ohne Bekümmern Ausgabe bei allen Buchhandlungen und Postämtern.



### Illustrirte Frauen - Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt. Gesamt-Auflage allein in Deutschland 210,000.

Erscheint wöchentlich.

Vierteljährlich M. 2. 50.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weisstickerie, Soutache etc.
- 12 Grosse colorirte Modenkupfer.
- 24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Große Ausgabe. Vierteljährlich Mark. 4. 25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 48, im Ganzen also 60 grosse colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volksrachten.

### Die Modenwelt.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet Vierteljährlich nur M. 1. 25. Abonnements werden von allen Buchhandlungen Postanstalten jederzeit angenommen.

**Bilderbücher u. Jugendschriften** in Auswahl bei **Jak. Mech.**

### Amts- & Termin-Kalender

für Kanzleien, insbesondere für die Kgl. Oberamtsgerichte, Oberämter, Kameralämter, Forstämter, Revierämter, Oberamts-pflegen, Ortsvorsteher, Rathschreiber und Ortssteuerbeamte, sowie für Rechtsanwälte des

**Königreichs Württemberg**  
1877,

von **Fr. Frisch**, ist bei mir zu beziehen. Bitte aber die Bestellungen inner 8 Tagen von heute ab gef. zu machen, da die bis dahin noch vorhandenen Exempl. zurücksenden sind. **Jak. Mech.**

### Gustav Vieritz

### ausgewählte Erzählungen:

1. Hieritz, ein alter Freund der Kinderwelt. Das Fischermädchen von Helgoland.
2. Der steinerne Musikant. Das Opfer einer Mutter. Gewaltfame Ausbreitung von 10,000 Hamburgern durch die Franzosen am Weihnachtsfest 1813.
3. Der stille Heinrich.
4. Kriegerlebnisse eines Gänsejungen. Ein Thürmer und eine Schnupftabaksdose.
5. Die Pilger und der Lindmurm.

Diese Erzählungen eignen sich wegen ihres trefflichen Inhalts vorzüglich für Orts- und Schulbibliotheken, sowie zu Geschenken an die reisere Jugend. — Zu haben à 75 S bei **Jak. Mech.**



### Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank Stuttgart.

Versicherungen in Kraft 30,048 Policen mit M. 113,817,000.—  
 Neuer Zugang im laufenden Jahre 3184 Anträge „ M. 17,583,400.—  
 Bankfonds pr. 31. Dezember 1875 „ M. 19,416,500.—  
**Alle Gewinn fließt ungeschmälert den Versicherten zu.**  
 Dividenden-Vertheilung im Jahre 1876/77. 38 Procent der Prämie.  
 Durchschnitt des Verwaltungsaufwandes seit dem  
 21jährigen Bestehen der Bank 5,39% der Jahres-Einnahmen.  
 Aufwand im Jahre 1875 . . . 5,49% „ „ „  
 Anträge nehmen entgegen

**Die Agenten:**

Neuenbürg: Fr. Bizer.  
 Altenstaig: Stadtschultheiß Richter.  
 Calw: Emil Dreiss.  
 Dürrenz: Wundarzt Daib.  
 Gienhausen: Schulmeister Ungerer.  
 Nagold: Ferd. Pfeifer.

Pforzheim: Jacob Bertram.  
 Baihingen: Wilh. Link, O.M. Werfm.  
 Wildbad: Stadtschultheiß Mittler.  
 Fr. Rometsch.  
 Wildberg: Franz Jüdler.

### Laterna-magica (Zauberlaterne) und Nebelbilder-Apparate.

Seider erfreuen sich diese reizenden Apparate noch nicht der Verbreitung, welche denselben im Interesse der gediegenen belehrenden Unterhaltung, sowie des großen Vergnügens die sie bieten gebührt. — Der Grund mag wohl darin liegen, daß die seither in den Handel gebrachten Apparate zu theuer und die Handhabung derselben eine zu complicirte ist.

Die Firma **Hermann Bernhard in Leipzig** hat es sich zur Aufgabe gestellt, praktisch construirte Apparate (unter Musterrecht) zu den entsprechend billigsten Preisen zu liefern und dadurch die Anschaffung eines solchen Apparates jeder Familie zu ermöglichen.

Die Preise sind bei solidem Fabrikat:

- Laterna-magica, neueste runde Form mit 12 feinen Glasbildern M. 6 —
- „ „ „ „ „ größere Sorte mit 9 Bildern (Farbenpiel, Landschaften, beweglich komisches Bild M. 10 —
- Nebelbilder-Apparat mit 2 Laternen nebst Zubehör Bilder zc. M. 24 —

Wir können diese Apparate nur empfehlen und dürfte es kaum ein geeigneteres Weihnachts-Geschenk geben, welches die langen Winterabende mit Freude und Genuß ausfüllt, wie diese Apparate, welche bleibenden Werth haben. —

Der **Pforzheimer Beobachter** Auflage 4500.  
 Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim und Städtischer Anzeiger, empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.  
 Einrückungsgebühr 10 Pf. per Betitzeile; bei Wiederholungen namhafter Rabatt.  
 Abonnementspreis 2 Mark per Quartal nebst Postzuschlag.

Zum Abonnement empfohlen:  
**„Neues Berliner Tageblatt“**  
 mit seinen drei Gratisbeilagen  
 Berl. fliegende Blätter, Vereinsfreund, Berl. Garten'aube.  
 Reichhaltigste, übersichtlichste und billigste Zeitung der Residenz.  
 Zu sechs Monaten über 15000 Abonnenten!  
 Zum Preise von nur 5 Mark für drei Monate, 3 Mark 40 Pf. für den zweiten und dritten Quartalsmonat und 1 Mark 70 Pf. für den letzten Quartalsmonat nehmen sämtliche Reichspostanstalten Bestellungen täglich entgegen.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-  
 Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-  
**Papiere**  
 bis zu den besten Sorten empfiehlt  
 Jak. Meeh.

**Kalender**  
**pro 1877**  
 sind zu haben bei  
 Jak. Meeh.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg. (Markt- und Thalstr.)

### Bouquet-, Seiden-, Spitzen-, Stramin- Papiere und Silber-Stramin

empfehl  
 Jak. Meeh.

Als Festgeschenk empfohlen.

#### Schriften von

Adelheid Eberhardt-Bürck.

#### 1) Die Macht der Liebe.

Ein Buch für und wider die Frauen.  
 Preis geb. 3 M. oder Fr. 3 75. — Eleg. geb. M. 3. 90 oder Fr. 5.

#### 2) Hildegarde.

Nach einer Aheinsage gedichtet.  
 Preis geb. 2 M. oder Fr. 2. 50.  
 Eleg. geb. M. 2. 80 oder Fr. 3. 50.

Ueber beide Bändchen hat sich die Kritik auf das Günstigste ausgesprochen, und es liegen besonders über das erstere zahlreiche private und öffentliche Kundgebungen (u. A. auch von D. Bildermuth, J. v. Raundorff, M. Simon zc.) vor, welche dasselbe auf das Wärmste empfehlen. Ueber Hildegarde schreibt ein Recensent:

„Die Verfasserin der trefflichen Erzählung: 'Die Macht der Liebe,' wolle uns dort den stillen, aber mächtigen Einfluß der selbstverlängnenden Liebe in meisterhafter Weise, in Zügen, die nicht erfunden, sondern dem wirklichen Leben entnommen sind, beschrieben hat — daher wir auch auf jenes sühnere Produkt ihrer Feder hier nochmals die Aufmerksamkeit lenken wollen — die nämliche Verfasserin bietet uns hier ein nicht minder werthvolles poetisches Geschenk in gebundener Sprache, in dramatischer Form, das ganz besonders für die reifere Jugend, namentlich die weibliche, zur Weihnachtsgabe sich eignen dürfte. Ein Drama im strengen Sinne des Wortes ist es nicht, obwohl es in Acte und Auftritte gegliedert ist — weder ein Schauspiel, denn der Ausgang ist kein irdisch froher — noch ein Trauerspiel; denn es geht nicht der Repräsentant einer edeln Idee unter der Last einer Schuld, die auf ihm liegt unter; auch fehlen eigentlich dramatische Verwickelungen und Knotenschürzungen. Das Ganze ist weit mehr eine dramatisirte Erzählung, und zwar eine christliche mit sehr feiner Zeichnung der Charaktere und trotz des im ganzen ruhigen Flusses überaus fesselnd. Die wahre bräutliche Liebe, die christliche, selbstlose, selbstverlängnende nämlich, tritt in Hildegard der wie Liebe aussehenden, aber nur schnell verbrauchenden Leidenschaft Konrads entgegen, sowie dem nur allzu gerechten Jörn Heinrichs, der zu Gunsten eines unwürdigen Bruders edle Entfagung geübt hatte. Ebenartig neben Hildegards christlicher Selbstverleugnung steht die wunderbar schöne und rührende Gestalt des armen Waisenknaben Richard, dessen ganze Seele von tiefer Liebe zu Hildegard erfüllt ist, der aber vonherin weiß, daß sie nie die Seine werden kann, und der zufrieden ist, wenn von dem Sonnenschein ihrer Güte im Vorübergehen einzelne Strahlen auf sein armes, früh dem Tode entgegenstehendes Leben fallen. Er, der mit seinem ganzen Sein und Wesen schon einer höheren Welt angehört, ist es, der denn auch am Schlusse unmittelbar vor seinem eigenen Tode den drohenden blutigen Conflict der beiden Brüder mit Hildegards Hilfe verhütet. Er schwebt hinüber; sie weicht den Rest ihres Lebens dem Dienste Gottes; die Brüder sind zur Ruhe und zur Versöhnung gebracht. Die Sprache ist edel, gewandt, oft blühend poetisch im besten Sinne, und die Lectüre wirkt von Anfang bis Ende fesselnd, oft, namentlich aber gegen den Schluß hin, wahrhaft ergreifend.“

Von allen soliden Buchhandlungen werden diese Büchlein auf Verlangen zur Ansicht mitgetheilt. — Ein neues Buch von derselben Verfasserin unter dem Titel: „Eine Sklavin der Ehe“ erscheint nächstens.

